

ÜWC Morgenpost - täglich aktuell Nummer 2

Eine Geschichte, die Hoffnung gibt: Kleine Taten kann Gott für Großes benutzen.

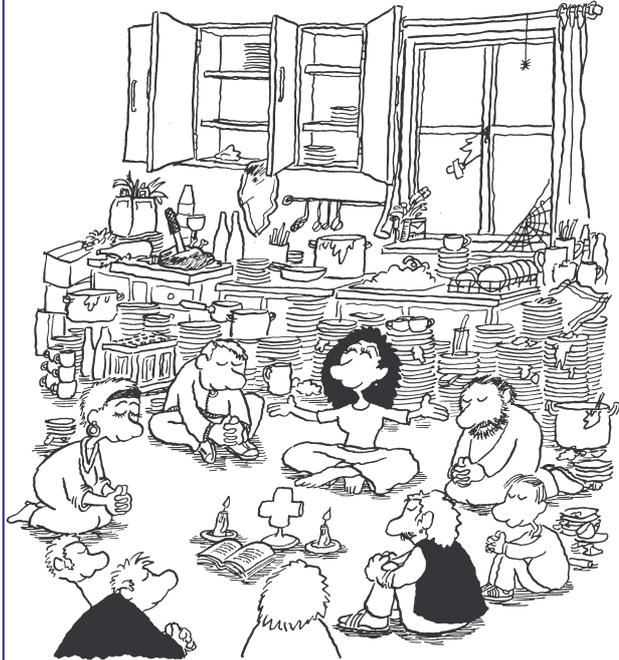
Es war 1965, während eines Familientreffens in Florida, als eine Großmutter um 2Uhr nachts alle Anwesenden aufweckte und die Anweisung ausgab, leere Colaflaschen, Korken und Papier zu holen. „Ich habe von Gott eine Botschaft erhalten“, sagte sie. „Die Menschen müssen sein Wort hören.“ Sie schrieb Verse auf das Papier, die die Enkelkinder in Flaschen steckten, die sie dann verkorkten. Dann deponierten sie über zweihundert dieser Flaschen in der Brandung von Cocoa Beach.

Während der nächsten Jahre meldeten sich bei ihr immer wieder Menschen und dankten ihr für die Bibelverse. Sie starb im November 1974. Im darauffolgenden Monat traf der letzte Brief ein:

Liebe Frau Gause,
diesen Brief schreibe ich bei Kerzenschein. Wir haben auf unserer Farm keinen Strom mehr. Mein Ehemann wurde im Herbst getötet, als sich der Traktor überschlug. Er hinterließ elf kleine Kinder und mich. Die Bank hat uns den Kredit gekündigt, wir haben nur noch einen Laib Brot übrig. Es liegt Schnee, und in zwei Wochen ist Weihnachten. Ich bat Gott um Vergebung, bevor ich mich auf den Weg machte, um mich zu ertränken. Der Fluss ist schon seit Wochen gefroren, so dass ich dachte, es würde schnell gehen. Als ich das Eis aufbrach, trieb eine Colaflasche nach oben. Ich öffnete sie, und unter Tränen und mit zitternden Händen las ich etwas über Hoffnung. Prediger 9,4: „Ja, wer noch all den Lebenden zugesellt ist, für den gibt es Hoffnung.“ Hebräer 7,19 u. 6,18 sowie Johannes 3,3 waren ebenfalls angegeben. Ich ging nach Hause, las meine Bibel und danke nun Gott. Bitte beten Sie für uns, aber wir werden es jetzt schaffen. Gott segne Sie und die Ihren.

Eine Farm in Ohio

(aus D.Sheets „Dein Herz soll wieder schlagen“)



Zitate des Tages –
Thema: Salz und Licht

Die Bibel ist das langweiligste Buch der Welt, wenn sie nicht getan wird (U.Parzany)

Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.
(Dietrich Bonhoeffer)

Die Bergpredigt Salz u. Licht

Mt 5,13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als daß es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten werde.

Mt 5,14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen bleiben.

Mt 5,15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, so leuchtet es allen, die im Hause sind.

Mt 5,16 So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Salz ist ein Konservierungsmittel. Wir sind ein Segen für unsere Umgebung. Wir sind die Botschaft (2.Kor. 5,20)

2Kor 5,20 So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, und zwar so, daß Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasset euch versöhnen mit Gott!